



Wann (Jahreszeit)

Reviergesang und Flügelklatschen ab etwa Anfang Februar bis zum Schlupf der Jungen (ca. Mitte April bis Mitte Mai), Ästlinge ab Anfang Mai bis Mitte August.

Wann (Tageszeit)

Dämmerungs- und nachtaktiv, Gesangsaktivität um Mitternacht meist etwas geringer, günstigste Zeit bis 3 Stunden nach Sonnenuntergang.

Habitat

Bevorzugt halboffene Parklandschaften mit Feldgehölzen und strukturierten Waldrändern mit Nadelbäumen, die ausreichend Deckung bieten. Kommt auch in Parks und Grünanlagen mit älterem Nadelbaumbestand in Siedlungen vor.

Artnachweise

B4, C11a (Gewölle und Mauserfedern), C12



R. Zimmermann (1910/1926) SLUB / Deutsche Fotothek



R. Zimmermann (1910/1926) SLUB / Deutsche Fotothek

Besonderheiten

Nestersuche im Winter sinnvoll, um potenzielle Brutplätze auszumachen (Greifvogel-, Krähenester).

Bei der Erfassung neben den rufenden Männchen auch auf revieranzeigendes Flügelklatschen der Altvögel achten.

Einsatz einer Klangattrappe ist sinnvoll. Für den Lockstandort die (für den Menschen) geringe Hörweite beachten.

Besonders auffällig sind bettelrufende Ästlinge. Dies setzt natürlich eine erfolgreiche Brut voraus.